



Pro-Brauhausberg e. V.

1. Vorsitzender Thomas Hintze
2. Vorsitzende Daniela Kriegbaum

Pro-Brauhausberg . Max-Planck-Str. 10a . 14478 Potsdam

Max-Planck-Straße 10 a
14473 Potsdam
Telefon 0160 - 79 88 112

E-Mail info@pro-brauhausberg.de
Internet www.pro-brauhausberg.de

Vereinsregister Potsdam VR 7749 P

Potsdam, 19.11.2011

EINLADUNG zur öffentlichen Ideenwerkstatt zur städtebaulichen Entwicklung am und um den Brauhausberg in der Landeshauptstadt Potsdam

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Brauhausberges,

der Pro-Brauhausberg e. V. möchte mit einer öffentlichen Ideenwerkstatt zur städtebaulichen Entwicklung am und um den Brauhausberg in der Landeshauptstadt Potsdam seinen Beitrag für die Stärkung der Demokratie auf lokaler Ebene leisten. Folgen Sie dem Konzept einer Ideenwerkstatt und bringen Sie sich in der von Ihnen selbst mitbestimmten Form ein.

VORGESCHICHTE

Zwei Planungen bilden den kommunalpolitischen Rahmen der jüngsten städtebaulichen Entwicklung am Brauhausberg in Potsdam: der Masterplan für die Speicherstadt und den Brauhausberg sowie die Einleitung eines Vergabeverfahrens für ein Sport- und Freizeitbad im Volkspark im Bornstedter Feld.

Der Masterplan "Leipziger Straße/Brauhausberg" aus den Jahren 2009/2010 verlässt den "Gestaltplan" der Landeshauptstadt Potsdam mit seinem Entwicklungskonzept von 2001, welches lange Zeit das städtebauliche Leitbild darstellte. Nach diesem Konzept werden sowohl der nördliche Brauhausberghang mit der Schwimmhalle und dem ehemaligen Terrassenrestaurant "Minsk" als auch Teilflächen an der Havel von jeglicher Bebauung freigehalten. Dieses Konzept geht von der für Potsdam charakteristischen Einheit von Stadt und Landschaftsraum aus.

Der Hang des Brauhausberges wird im jüngst ausgelegten Vorentwurf des Bebauungsplanes "Leipziger Straße/Brauhausberg" unserer Ansicht nach übereilt als zu beseitigende "Brache" eingeschätzt. Deswegen soll der Brauhausberg entgegen dem "Gestaltplan" als ein "Urbanes Quartier" entwickelt werden. Dies resultiert aus dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, ein Sport- und Freizeitbad im Bornstedter Feld zu bauen. Dessen Finanzierung soll zum größten Teil aus Verkaufserlösen der Grundstücke am Hang des Brauhausberges getragen werden.

Die mit dem Bebauungsplanvorentwurf "Leipziger Straße/Brauhausberg" beabsichtigte Bebauung widerspricht jedoch den Inhalten des Gestaltplanes mit dessen Betonung der landschaftsräumlichen Werte, wie in den nachfolgenden Abbildungen deutlich zu erkennen ist. Aus unserer Sicht sollte die "Brache" am Brauhausberg wieder zu dem entwickelt werden, was sie einst verkörperte: ein gestalteter Landschaftsraum mit einzelnen prägnanten Bauten, die einen öffentlichen, gesamtstädtischen Nutzen haben.



Pro-Brauhausberg e. V.

1. Vorsitzender Thomas Hintze
2. Vorsitzende Daniela Kriegbaum



Städtebaulicher Rahmenplan Potsdam
Gestaltplan - Entwicklungskonzept TOPOS 04-2001



Masterplan Leipziger Str./Brauhausberg 2009/2010
Architekturbüro Krier/Kohl

Öffentliche Mitwirkungsmöglichkeiten für dieses wichtige städtebauliche Gebiet hat es bis Anfang dieses Jahres nicht gegeben. In Besorgnis über die bekannt gewordenen Planungsabsichten haben sich im Januar 2011 engagierte Bürgerinnen und Bürger zur Bürgerinitiative Pro-Brauhausberg zusammengeschlossen und später den gleichnamigen Verein gegründet. Deren wesentliche Ziele sind:

1. Beförderung einer städtebaulich landschaftsbezogenen Entwicklung des Brauhausberges und seines Umfeldes
2. Erhalt der im städtebaulichen Zusammenhang stehenden Bauten der Nachkriegsmoderne, des Terrassenrestaurants "Minsk" und der Schwimmhalle am Brauhausberg
3. Beginn und Durchführung öffentlicher Mitwirkung zur städtebaulichen Entwicklung des Brauhausberges und seines Umfeldes

Schließlich griff die Kommunalpolitik die Forderungen der Bürgerinitiative auf. Drei Fraktionen brachten Beschlussanträge in die Stadtverordnetenversammlung ein. Diese reichen von der Auslobung eines offenen städtebaulichen Ideenwettbewerbes über die Durchführung eines städtebaulichen Workshops bis zur Überarbeitung des Masterplanes.

Auf Bitte des Oberbürgermeisters Jann Jakobs hat jedoch eine Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung die Behandlung und auch die Diskussion in den Fachausschüssen zurückgestellt. Das heißt, wichtige, die Öffentlichkeit interessierende stadtentwicklungspolitische Fragen werden nicht erörtert. Stadtentwicklung vollzieht sich bislang weiter im Verborgenen.

Die unterbleibende öffentlich geführte Diskussion, auch die Ausgrenzung der interessierten Bürgerinnen und Bürger ist nicht hinnehmbar, nicht mehr im 21. Jahrhundert. Deshalb ergreift der Pro-Brauhausberg e. V. die Initiative zur Durchführung einer teilnehmer- und ergebnisoffenen Ideenwerkstatt. Dazu hat der Pro-Brauhausberg e. V. nachfolgend dargelegtes Konzept entworfen.

Etwa zeitgleich ist von einer aus der Bürgerschaft, Politik und Verwaltung zusammengesetzten Gruppe die erste "Potsdamer Bürgerbeteiligungskonferenz" vorbereitet und am 29.10.2011 durchgeführt worden. Auf dieser Konferenz fanden mehrere Gespräche zwischen dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, Jann Jakobs, und der Bürgerinitiative Pro-Brauhausberg statt. In einer offenen und von Respekt geprägten Atmosphäre konnten Vorurteile abgebaut werden. Im Ergebnis sichert der Oberbürgermeister der Bürgerinitiative seine Unterstützung bei der Durchführung der Ideenwerkstatt zu.



Pro-Brauhausberg e. V.

1. Vorsitzender Thomas Hintze
2. Vorsitzende Daniela Kriegbaum

WARUM MITBESTIMMUNG ?

"**Demokratie** ist ein unverkäufliches Gut; wenn sie heute zunehmend in allen gesellschaftlichen Bereichen ... im Interesse vermeintlich steigender Produktivität und der Wegrationalisierung von Umwegen zur Disposition gestellt, gleichsam versteigert wird, dann ist diese Haltung Ausdruck eines Betrugs am Menschen. Denn Demokratie ist nicht nur die einzige staatlich verfasste Gesellschaftsordnung, die gelernt werden muss; vielmehr hat der Lernprozess selbst eine eigentümliche Logik.

Lebendig kann Demokratie nur bleiben, wenn sie durch weitgehende Mitbestimmungsrechte in allen lebenswichtigen Fragen geübt, zur alltäglichen Lebensform und selbstverständlichen Praxis wird." ¹

MOTTO DER IDEENWERKSTATT

DER BRAUHAUSBERG LIEGT UNS AM HERZEN! Wenn Politik und Verwaltung nicht mit der Bürgerschaft sprechen, dann tun wir es - Pro-Brauhausberg, denn Stadtentwicklung ist kein Monopol von Politikern, Beamten und privaten Planern, sondern Gegenstand öffentlicher Diskussion und Beratung.

ZIEL DER IDEENWERKSTATT

INFORMATION

Die Ideenwerkstatt soll die Erwartungen und Wünsche der Öffentlichkeit, die städtebaulichen, landschaftsarchitektonischen, baukulturellen Erfordernisse und Ideen von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Fachleuten zusammentragen und erörtern. Sie ist der Beginn einer öffentlich geführten Diskussion zur Gestaltung des Brauhausberges.

KONSULTATION

Der Pro-Brauhausberg e. V. setzt mit der Ideenwerkstatt das von der Landeshauptstadt beschlossene Konzept zur Bürgerkommune um. Im diesem Sinne wird das Ergebnis der Veranstaltung schriftlich dokumentiert.

ENTSCHEIDUNG

Die Dokumentation der Ideenwerkstatt soll der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und darüber hinaus der Stadtverordnetenversammlung als Empfehlungskatalog vorgelegt werden. Die Ergebnisse werden als Grundlage für das weitere Engagement der Bürgerinitiative dienen.

ORT UND ZEIT DER IDEENWERKSTATT

Die Ideenwerkstatt findet am **26. November 2011** im **Humboldt-Gymnasium** in der **Heinrich-Mann-Allee 103** in **14473 Potsdam** ganztägig ab **09:30 Uhr** statt.

¹ Oskar Negt, "Der politische Mensch - Demokratie als Lebensform", Steidl Verlag Göttingen 2010, S. 507



Pro-Brauhausberg e. V.

- 1. Vorsitzender Thomas Hintze
- 2. Vorsitzende Daniela Kriegbaum

TEILNEHMER UND GÄSTE

Zuallererst wird betont, dass die Ideenwerkstatt teilnehmeroffen durchgeführt wird, mit

- allen interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern der Landeshauptstadt Potsdam sowie
- der interessierten Fachöffentlichkeit

Darüber hinaus werden aus Respekt vor der baulichen und städtebaulichen Geschichte die mit den Planungen zum ehemaligen Terrassenrestaurant "Minsk", der Schwimmhalle und der Freiflächen am Brauhausberg Beauftragten eingeladen:

- der Architekt Karl-Heinz Birkholz
- der Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Steffens
- der Landschaftsarchitekt Rolf Brehme

In ihren Funktionen und Wirken für die Baukultur und Stadtentwicklung als Referenten:

- Prof. Cornelius Scherzer, HTW Dresden, Landschafts- und Freiraumentwicklung
- Prof. Michael Braum, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur
- Prof. Max Welch Guerra, Bauhaus Universität Weimar - Institut für europäische Urbanistik
- Dipl.-Ing. Architekt Andreas Elz, Vorsitzender des Wettbewerbsausschusses der Brandenburgischen Architektenkammer

Einladungen werden auch ausgesprochen an berufsständische Körperschaften öffentlichen Rechts, beratende Fachgremien, Vereine, Parteien und andere lokale politischen Zusammenschlüsse:

- die Brandenburgische Architektenkammer
- die Brandenburgische Ingenieurkammer
- der Gestaltungsrat der Landeshauptstadt Potsdam mit seinen Mitgliedern
- das Ministerium für Infrastruktur u. Landwirtschaft, Referat Bautechnik, Energie, Bau- u. Stadtkultur
- Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung e. V. (IRS) Erkner
- Sport- und Schwimmvereine, die die Schwimmhalle am Brauhausberg nutzen
- die Stadtverordneten der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam.

Zu der vom Pro-Brauhausberg e. V. durchgeführten Ideenwerkstatt werden neben der Zivilgesellschaft und der Politik auch Vertreter der kommunalen bzw. der Landesverwaltung eingeladen. Stellvertretend dafür stehen:

- Jann Jakobs, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam
- Dipl.-Ing Matthias Klipp, Beigeordneter für Stadtentwicklung u. Bauen, Landeshauptstadt Potsdam
- Dipl.-Ing. Andreas Goetzmann, Fachbereichsleiter Stadtplanung und Bauordnung, Landeshauptstadt Potsdam
- Direktor und Landeskonservator Prof. Dr. Detlef Karg, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum

und für den Grundstückseigentümer maßgeblicher Flächen am Brauhausberg

- Wilfried Böhme, Geschäftsführer der Energie und Wasser Potsdam GmbH

Die Vertreter der lokalen Medien und interessierte Fachmedien sind herzlich eingeladen, der Ideenwerkstatt zu folgen.



ABLAUF DER IDEENWERKSTATT

09:30 Uhr **Empfang/Kaffee**

10:00 Uhr Eröffnung, Begrüßung der Teilnehmer und Vorstellung des Ablaufs und der Moderatoren durch Thomas Hintze und Daniela Kriegbaum vom Pro-Brauhausberg e. V.

Appell: "Mitbestimmung am Brauhausberg ist gelebte Demokratie", Steffen Pfrogner

10:15 Uhr **Was ist geschehen?** Ein Rückblick auf die stadtentwicklungspolitischen Entscheidungen mit Andreas Goetzmann

10:30 Uhr Kurzvorstellung der Ideenwerkstatt mit ihren zu behandelnden Themen, stellvertretend für die folgenden Arbeitsgruppen:

- Gruppe 1 **Stadtlandschaft - Landschaftsstadt** mit Cornelius Scherzer
- Gruppe 2 **Architektur - Baukultur - Denkmalpflege
Minsk und Schwimmhalle!** mit Michael Braum
- Gruppe 3 **Nutzung zwischen Privatinteressen und Gemeinwohl**
mit Max Welch Guerra
- Gruppe 4 **Weitere Mitwirkung der Öffentlichkeit am Brauhausberg
Bürgerbeteiligung und Wettbewerbe** mit Andreas Elz
- Gruppe 5 **young fiction - Was wollen wir Jugendlichen?**
mit dem Stadtjugendring Potsdam e. V.

11:10 Uhr **Kaffee und Übergang zu den Arbeitsgruppen**

11:15 Uhr Diskussionen in den Arbeitsgruppen ² unter folgenden Fragestellungen:

1. **Gibt es ein Ergebnis? Falls ja, welches?**
2. **Wo gibt es Gemeinsamkeiten bzw. Kontroversen?**
3. **Welche Perspektiven tun sich auf?**
4. **Welche Alternativen gibt es?**
5. **Gern kann dieser Fragenkatalog in den Arbeitsgruppen erweitert oder neu formuliert werden!**

12:15 Uhr **Mittagspause / Catering**

² Diskussionen in offen geführten Arbeitsgruppen mit wechselnden Teilnehmern; Moderatoren führen aktiv durch diesen Teil der Ideenwerkstatt; Wünsche und Erwartungen werden zusammengetragen



Pro-Brauhausberg e. V.

1. Vorsitzender Thomas Hintze
2. Vorsitzende Daniela Kriegbaum

- 13:00 Uhr Im **Dialog mit dem Oberbürgermeister** Jann Jakobs und Fachreferenten
alternativ: Dialog mit Vertretern der Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung
- 13:30 Uhr erste Vorstellung der Diskussionsergebnisse der Arbeitsgruppen im Plenum
- 14:15 Uhr Fortführung der Diskussionen in den Arbeitsgruppen mit wechselnden Teilnehmern
unter den oben genannten Fragestellungen und den Darlegungen von Politik und Verwaltung
- 15:15 Uhr abschließende Vorstellung der Diskussionsergebnisse der Arbeitsgruppen im Plenum
- 16:00 Uhr Fazit**, Befragung was nehmen Sie aus der heutigen Veranstaltung als Fazit mit?
vorgetragen von jeweils einer/m Vertreterin/Vertreter der Arbeitsgruppen

Wir wünschen allen Teilnehmern der Ideenwerkstatt einen anregenden Tag und hoffen auf ihre aktive Mitwirkung.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre Teilnahmebestätigung.

.....
Thomas Hintze
1. Vorsitzender
Pro-Brauhausberg e. V.

.....
Daniela Kriegbaum
2. Vorsitzende
Pro-Brauhausberg e. V.

.....
Steffen Pfrogner
Stadtplaner Architekt
Pro-Brauhausberg e. V.

Die Ideenwerkstatt wird gefördert von der



und der

